

Steu/Koller rasten zum Iglis-Double

Das ÖRV-Doppel Steu/Koller krönte sein Comeback beim Kunstbahnrodel-Weltcup in Iglis mit dem Sieg im Sprint-Bewerb.

Von Günter Almberger

Innsbruck – Thomas Steu und Lorenz Koller waren sich nach dem Weltcup-Auftakt in Iglis gestern einig: „Besser geht's nicht!“ Nach ihrem fulminanten Comeback-Sieg nach langer Verletzungspause am Samstag (311 Tage) setzte das ÖRV-Duo gestern im Sprint noch einen drauf und holte mit dem sechsten Weltcup-Triumph das Iglis-Double – dieses Kunststück gelang dem Vorarlberger/Tiroler-Duo bereits beim Weltcup vor zwei Jahren.

„Nach dem schweren Sturz in der vergangenen Saison schmecken diese beiden Siege besonders gut und sind von der Bedeutung noch höher einzustufen als die Erfolge 2018 in Iglis“, strahlte der Ellbögener Koller über das ganze Gesicht. „Die Läufe waren nicht perfekt, aber der Speed ist super“, analysierte Steu trocken und fügte hinzu: „Nach drei Wochen Training im Vorfeld des Weltcups gab es schon ein wenig Motivationsprobleme. Aber ich habe dann im Kopf einfach den Schalter auf Rennmodus umgelegt und es krachen lassen.“ Nach ihrem ersten Podestplatz am Samstag mussten sich Yannick Müller/Armin Frauscher im Sprint mit Platz

sieben begnügen, das junge ÖRV-Duo Juri Gatt/Riccardo Schöpf lieferte mit Platz elf eine weitere Talentprobe ab.

Im Herren-Sprint durfte der Stubaier David Gleirscher mit Platz zwei unmittelbar vor seinem Teamkollegen Jonas Müller über den ersten Iglis-Podestplatz in seiner Karriere jubeln. „Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen. Endlich hat es geklappt, ich habe ja schon lange genug darauf gewartet“, zeigte sich der Olympiasieger erleichtert. Der Deutsche Felix Loch fixierte seinen bereits 41. Weltcup-Sieg.

Eine klare Angelegenheit waren die Frauen-Rennen. Julia Taubitz führte sowohl im Haupt- als auch im Sprint-Bewerb einen deutschen Dreifachsieg an. Die ÖRV-Damen präsentierten sich mannschaftlich stark: Madeleine Egle (5. Hauptrennen/6. Sprint), Lisa Schulte (6./11.) und Hannah Prock (14./5.) zeigten auf. „Der Speed passt auf jeden Fall, Leider ist die Fehlerquote noch ein bisschen hoch“, haderte Egle.

Einen dritten Sieg an diesem Auftakt-Wochenende verpasste das ÖRV-Team hauchdünn. In der Team-Staffel mussten sich Egle, Jonas Müller und Steu/Koller Deutschland nur um 0,03 Sekunden geschlagen geben.



Ausgelassener Jubel über das Iglis-Double bei Thomas Steu (v.) und Lorenz Koller.

Foto: gepa



Jonas Müller raste auf Platz zwei mit dem ÖRV-Team.

Foto: Kristen



Madeleine Egle haderte trotz guter Ergebnisse mit ihren Läufen.

Foto: gepa



Daumen hoch bei David Gleirscher für das erste Iglis-Podest.

Foto: gepa

Ergebnisse vom Kunstbahnrodel-Weltcup-Auftakt in Iglis

Frauen: 1. Julia Taubitz (GER) 1:20.289 Min., 2. Natalie Geisenberger (GER) +0,120 Sek., 3. Dajana Eitberger (GER) +0,270. Weiter: 5. Madeleine Egle +0,359, 6. Lisa Schulte +0,447, 14. Hannah Prock +0,695, 21. Barbara Allmaier (alle AUT) +1,034.
Frauen-Sprint: 1. Taubitz 30,138, 2. Geisenberger +0,067, 3. Eitberger +0,178. Weiter: 5. Prock

+0,280, 6. Egle +0,291, 11. Schulte +0,348.
Doppel-Sprint: 1. Thomas Steu/Lorenz Koller (AUT) 30,118, 2. Andris Sics/Juris Sics (LAT) +0,091, 3. Ludwig Rieder/Patrick Rastner (ITA) +0,102. Weiter: 7. Yannick Müller/Armin Frauscher (AUT) +0,228, 11. Juri Gatt/Riccardo Schöpf (AUT) +0,371.
Herren-Sprint: 1. Felix Loch

(GER) 32,623, 2. David Gleirscher +0,088, 3. Jonas Müller +0,091. Weiter: 8. Reinhard Egger +0,184, 9. Wolfgang Kindl +0,283, 12. Nico Gleirscher +0,439 (alle AUT).
Team-Staffel: 1. Deutschland (Taubitz, Loch, Eggert/Benecken) 2:09,742, 2. Österreich (Egle, Müller, Steu/Koller) +0,030, 3. Russland (Katnikova, Pavlichenko, Kashkin/Korshunov) +0,121.